

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und Herbststimmung zieht ein. Das heißt bei MEDEA e.V. immer: jetzt muss mit den Vorbereitungen zum Kerzenverkauf in der Adventszeit begonnen werden! Und es zeigt zugleich, wie viel Zeit seit dem letzten Rundbrief vergangen ist. Seit März ist richtig viel passiert, über das wir nur zu gerne berichten wollen.

Im April hat unsere Jahreshauptversammlung stattgefunden und es hat sich ein Wechsel im Vorstand ergeben. Unser Vorstandsmitglied Astrid Funken ist aufgrund persönlicher Gründe zurückgetreten; dafür wurde unser aktives Mitglied Dr. Susanne Liell in den Vorstand gewählt. Wir sind sehr froh, Susanne Liell im MEDEA-Team begrüßen zu dürfen! Herzlichen Dank für dein Engagement, Susanne, und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Susanne möchte sich gerne vorstellen, daher ein paar Worte von ihr:



Liebe MEDEA-Mitglieder und MEDEA-Freunde,

über meine liebe Freundin Gabi Nasse bin ich vor einiger Zeit in Kontakt mit MEDEA e.V. gekommen. Ich war von Anfang an begeistert und überzeugt von der Idee des Vereins, durch Bildung und sauberes Trinkwasser die Lebenssituation der Menschen in Eswatini nachhaltig zu verbessern, zumal das Gebot der Hilfe zur Selbsthilfe grundlegend ist. Gern habe ich mich daher bereit erklärt, mich im Vorstand des Vereins zu engagieren, und bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Zu meiner Person: ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und Mutter dreier erwachsener Töchter. Im weiteren Sinne gehören zu unserer Familie auch ein Pferd und zwei Hunde. Beruflich bin ich promovierte Altphilologin, habe aber schon früh meine Universitätskarriere dem Familienleben untergeordnet und brenne seitdem nur in meiner Freizeit für Latein. Seit Jahrzehnten engagiere ich mich zusammen mit meinem Mann in diversen Ehrenämtern, z.B. im Lions-Club. Mit meinem Einsatz für MEDEA e.V. betrete ich nun das Neuland „Ehrenamt für Afrika“. Da ich von der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit unserer Arbeit in Eswatini absolut überzeugt bin, freue ich mich sehr darauf, meine Fähigkeiten, meine Zeit, Energie und mein Herzblut in den Dienst dieser Organisation zu stellen. Ich wünsche mir, dass wir in den kommenden Jahren vieles bewegen können, und freue mich auf eine spannende und fruchtbare mit MEDEA. e.V.

Maßgeblich Susanne ist es zu verdanken, dass MEDEA e.V. in doppelter (oder dreifacher Hinsicht) vom bereits traditionellen Schweinelauf des Lions-Clubs Mettmann-Wülfrath profitieren konnte. Am 30. Mai 2019 hat der Schweinelauf in Wülfrath am Erbacher Berg stattgefunden. Zum einen war MEDEA e.V. mit einem Stand vor Ort vertreten und konnte die bekannten Produkte aus Eswatini verkaufen. Zum anderen und vor allem hat der Lions-Club aus dem Erlös des Schweinelaufs eine beträchtliche Summe an MEDEA e.V. gespendet! Und in dem ganzen Feuer der Vorbereitung hat

sich gleich noch ein MEDEA-Laufteam gebildet; mit gemeinsamer Kraft wurde der entweder 5 oder 12 km lange Lauf erfolgreich bestritten.



MEDEA-Stand beim Schweinelauf (von links nach rechts: Gertrud Langensiepen, Ursula Wegener, Marius Heimlich)



Das MEDEA-Laufteam (oben, v.l.n.r.: Matthias, Marius, Ursula, Monica, Yvonne, unten: Amanda, Cristina)

Insgesamt war der Schweinelauf ein großartiges Event für MEDEA e.V. Herzlichen Dank an alle, die tatkräftig mitgeholfen, mitorganisiert, mitverkauft haben und mitgelaufen sind. Und ein ganz besonders herzlicher Dank an den Lions-Club Mettmann-Wülfrath für seine Unterstützung und Großzügigkeit!

Neben den Aktivitäten in Deutschland ist natürlich in Eswatini auch jede Menge passiert. Wie schon im letzten Newsletter berichtet, war das Verwaltungsgebäude an der Sikhandza Bantfu Schule kurz vor der Fertigstellung. Inzwischen ist es fertig gestellt und wurde auch schon feierlich übergeben und eröffnet.



Verwaltungsgebäude (links) und Klassenzimmer (rechts)

Damit ist das inzwischen dritte BMZ-Projekt aus der Zusammenarbeit von Tatort - Straßen der Welt e.V., Caritas Eswatini und MEDEA e.V. erfolgreich umgesetzt. Vor allem bei der Gemeinde Maduma von der Schule Sikhandza Bantfu ist die Dankbarkeit riesengroß. Durch die letzten beiden BMZ-Projekte konnten an dieser Schule drei zusätzliche Klassenräume gebaut werden, außerdem eine Küche mit Essbereich, zwei Lehrerhäuser und ein Verwaltungsgebäude.

Aufgrund all der guten Erfahrungen haben wir, wie im letzten Newsletter berichtet, mit gemeinsamer Energie schon intensiv an dem nächsten Antrag für ein weiteres BMZ-Projekt in der Gemeinde

Maduma gearbeitet. Der Inhalt des Projektes ist der Bau einer Sekundarstufe (High School) mit insgesamt fünf Klassenräumen sowie einem Sanitärblock mit zehn Latrinen. Die Schule liegt in der Nähe der mit den letzten BMZ-Projekten geförderten Sikhandza Bantfu Schule (Primarstufe). Damit kann für die Schüler und Schülerinnen der aktuell ausgebauten Primarstufe der Übergang in die Sekundarstufe innerhalb der gleichen Gemeinde ermöglicht werden, und die Bildungssituation insgesamt in der Gemeinde kann maßgeblich verbessert werden. Noch dazu können wir auch bei diesem Projekt auf die schon aufgebaute Infrastruktur in der Gemeinde zurückgreifen. Zusätzlich zu dem Bau der Schulklassen wird eine Workshop-Reihe mit den Schulkomitees der neu entstehenden und schon entstandenen Schule sowie der umgebenden Schulen durchgeführt werden. Für die Trainingsaktivitäten der Schulkomitees sind zehn Workshops geplant. Es werden mind. 40 Personen an den Workshops teilnehmen und es werden verschiedene Themen in den Workshops behandelt werden, z.B. Bildungsreformen und -politiken in Eswatini, Verbesserung des Zugangs der Teilnahme von Kindern an der Schule, Prävention von Menschenhandel und Kinderarbeit sowie die Stärkung von Schulverwaltungsstrukturen. Das Ziel dabei ist, gerade in den ländlichen Gegenden, in denen MEDEA e.V. aktiv ist, die Frauen und Männer, also die Eltern unserer Kinder, auf verschiedene Themen aufmerksam zu machen und sie aufzuklären, um damit gerade auch den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Es ist das erste Mal, dass MEDEA e.V. sich an so eine Workshop-Reihe, die der Kapazitäten Entwicklung in der Gemeinde dient, herantraut, daher sind wir voller Spannung, wie dies bei der Gemeinde aufgenommen wird. Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit in den letzten Jahren und der Offenheit gerade dieser Gemeinde sind wir sehr hoffnungsvoll, dass wir damit wirklich etwas bewegen können.

Das ganze Projekt in wenige Worte zu fassen, ist kaum möglich aber durch die kurze Beschreibung wird vielleicht eine kleine Vorstellung bei Ihnen/Euch über all die Arbeit geweckt, die in der Vorbereitung von diesem Antrag steckte. Nach all den Stunden, Wochen und Monaten voller Planung und Diskussionen sind wir mehr als glücklich, dass uns Ende September die großartige Nachricht vom BMZ erreicht hat: Unser Antrag wurde bewilligt! Das Team in Eswatini kann loslegen! Damit ist ein weiterer Meilenstein für die nachhaltig sinnvolle Arbeit von MEDEA e.V. in Eswatini gelegt!

Unser Team muss zum Glück nicht bei null loslegen, denn die Gemeinde hat in toller Selbstorganisation schon im letzten Monat angefangen, das Grundstück vorzubereiten:





Grader im Busch unterwegs – in wenigen Monaten soll hier eine High-School entstehen!

Für uns in Deutschland scheint dies vielleicht keine Besonderheit zu sein. Für uns, die wir in enger Zusammenarbeit mit Eswatini stehen, ist es ein riesengroßer Meilenstein! Um das Baugerät dorthin zu schaffen, hat jede Familie in der Gemeinde einen Beitrag von 200 Rand (ca. 12 €) bereitgestellt, noch dazu kamen vom traditionellen und politischen Repräsentanten der Gemeinde eine Spende von 10.500 Rand, und die Kosten wurde somit komplett von der Gemeinde getragen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Wertigkeit des Projektes für die Gemeinde zu zeigen und damit eine Nachhaltigkeit und Akzeptanz innerhalb der ganzen Gemeinde sicherzustellen.

Der Newsletter neigt sich dem Ende entgegen. Zum Schluss haben wir noch eine kleine Bitte: Wie ihr alle wisst, verkaufen wir zur Adventszeit immer gerne die handgemachten Kerzen aus Eswatini. Wenn jemand von euch eine gute Idee hat, wo sich das MEDEA-Team präsentieren könnte, würden wir uns sehr über eine Anregung freuen. Am besten sind zum Beispiel kleinere Märkte an Schulen oder Ähnlichem mit keiner oder geringer Standgebühr. Vielen herzlichen Dank!

Allen Freunden und Unterstützern von MEDEA e.V. wünschen wir einen sonnigen Herbst und auch jetzt schon eine frohe Adventszeit; vielleicht sehen wir uns an einem unserer Kerzenstände wieder. Ab November können unsere Kerzen übrigens auch bei Susanne zuhause erworben werden (telefonische Terminvereinbarung unter 0160/7526917). Danke für alles Mittun und jede Form des Wohlwollens. Herzliche Grüße!

Düsseldorf, im September 2019
Ursula Wegener